



Gottesdienste im April 2010 – wieder in der Kirche!

1.4. Gründonnerstag	19 Uhr	Kirche Ober-Beerbach: Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Feier des Abendmahls
2.4. Karfreitag	9 Uhr	DGH Neutsch: Gottesdienst zum Karfreitag
	10 Uhr	Kirche Ober-Beerbach: Gottesdienst zum Karfreitag
4.4. Ostersonntag	6 Uhr	Kirche Ober-Beerbach: Osternacht mit Abendmahl, danach Osterfrühstück im Gemeindehaus
5.4. Ostermontag	10 Uhr	Kirche Ober-Beerbach: Ostergottesdienst mit Abendmahl
11.4. Quasimodogeniti	10 Uhr	Kirche Ober-Beerbach: Gottesdienst
18.4. Misericordias Domini	10 Uhr	Kirche Ober-Beerbach: Gottesdienst
25.4. Jubilae	18 Uhr 19 Uhr	DGH Neutsch: Abendgottesdienst Kirche Ober-Beerbach: Abendgottesdienst mit Vorstellung der Vor-Konfirmanden. Anschließend laden wir alle zu einem kleinen Empfang ein.



Veranstaltungen im Gemeindehaus (Im Mühlfeld 3)

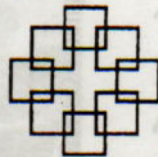
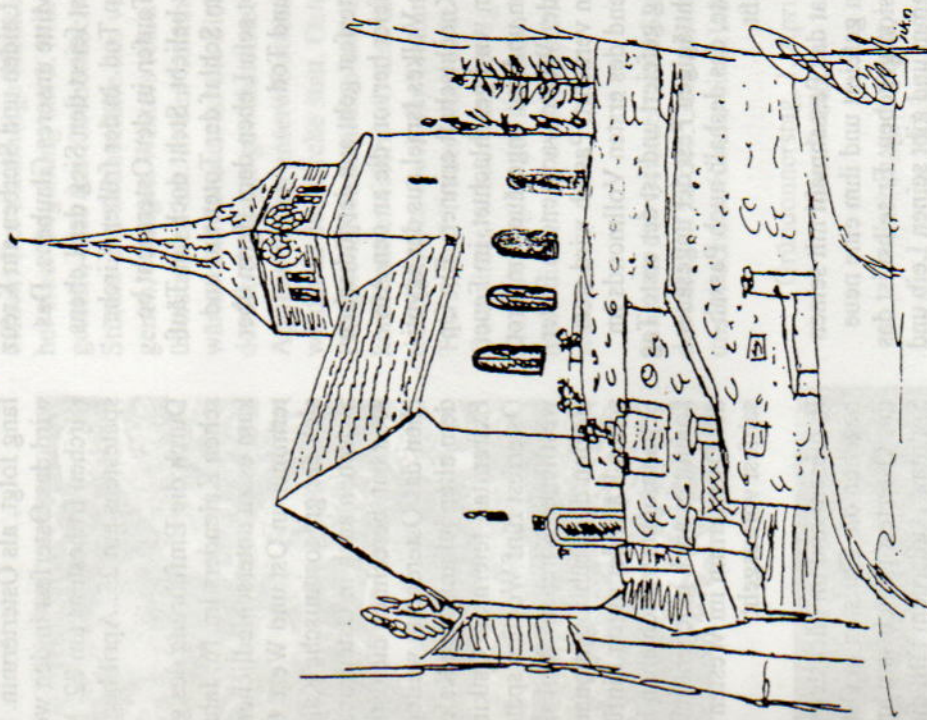
Montag	20 Uhr	Posaunenchor
Mittwoch	ab 14 Uhr	Flötengruppen
Mittwoch	14.30 Uhr	Frauenhilfe
erster Mittwoch im Monat	15 Uhr	Seniorenkreis
letzter Donnerstag im Monat	20 Uhr	Frauengruppe

Evangelisches Pfarramt

Pfarrerin Angelika Giesecke, Albert-Einstein-Ring 11, Ober-Beerbach
 Büro: Mittwoch 10 - 12 Uhr, Sprechstunden jederzeit nach Vereinbarung
 Telefon: 06257 - 82794, Fax: 998516, Telefon Gemeindehaus: 81358
 E-Mail: Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de
 Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach:
 Sparkasse Darmstadt, Nr. 23003562, BLZ 50850150

Bläädsche

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Ober - Beerbach



April 2010

Ostern: Sieg des Lebens über den Tod

Ostern ist das älteste und höchste Fest der Christenheit. Die Auferstehung Jesu Christi von den Toten nach seinem Leiden und Sterben am Kreuz ist die Mitte unseres Glaubens. Das Osterfest feiert den Sieg des Lebens über den Tod. In der frühen Kirche waren Taufen in der Osternacht besonders beliebt. Steht doch der Täufling vom Schlaf der Toten auf und übergibt sein Leben dem Herrn über Leben und Tod.

Das Osterfest geht aus der jüdischen Passahfeier hervor, die an den Auszug des Volkes Israel aus der ägyptischen Knechtschaft erinnert. Ein Opferlamm wird geschlachtet, im Feuer gebraten und mit ungesäuertem Brot und in der Wüste wachsenden Bitterkräutern verzehrt. Passah wird stets am Abend des ersten Vollmonds im Frühling gefeiert und ist der erste Tag vom achttägigen Fest der ungesäuerten Brote, das deshalb auch Passahfest heißt.

Jesus hat das Passahmahl mit seinen Jüngern gefeiert und ihm eine neue Dimension gegeben: Er selbst ist das Opferlamm und gibt seinen Leib und sein Blut hin, um uns aus der Knechtschaft der Schuld zu befreien. Damit schenkt er uns neues Leben und besiegt Sünde, Tod und Teufel. Wer das Abendmahl feiert, erlebt in Brot und Wein die Gemeinschaft mit dem Herrn, der den Tod durch sein Opfer besiegt hat.

Im Jahr 325 bestimmte das Konzil von Nicäa den Sonntag, der auf den ersten Vollmond nach Frühlingsanfang folgt, als Ostertermin. Seither wird das Osterfest in den westlichen Kirchen frühestens am 22. März und spätestens am 25. April begangen.

Durch die Einführung des gregorianischen Kalenders im 16. Jahrhundert kam es zu unterschiedlichen Osterterminen in Ost und West. Obwohl sich der gregorianische Kalender inzwischen auch in Osteuropa durchgesetzt hat, berechnen die östlichen Kirchen das Osterdatum weiterhin nach dem alten julianischen Kalender. Im Extremfall feiern die Ostkirchen das Osterfest fünf Wochen später als die westlichen Kirchen. Weil sich der Beginn des Frühlingsmonats im jüdischen Kalender durch Einfügen eines Schaltmonats verschieben kann, kommt es auch gelegentlich vor, dass der Ostertermin im Westen dem Passahfest vorausgeht.

In diesem und im nächsten Jahr aber begehen die Christen in Ost und West das Osterfest gemeinsam am gleichen Sonntag. Außerdem fällt die komplette Osterzeit von Gründonnerstag bis Ostermontag in die Zeit des jüdischen Passahfestes.

Ein frohes und gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Angelika Giesecke

Ostern in der Kirche!

Eine gute Nachricht für Ober-Beerbach: Von April bis November können wir unsere Kirche wieder öffnen! Der zuständige Statiker hat bei einer Begehung am 2. März festgestellt, dass das Kirchendach die Stürme und Schneefälle des vergangenen, strengen Winters relativ gut überstanden hat. In den kommenden, wärmeren Monaten ist die Sicherheit der Kirchgänger gewährleistet. Von April an finden unsere Gottesdienste wieder in der Kirche statt. Ostern und Pfingsten, Konfirmation und Goldkonfirmation feiern wir also am traditionellen Ort. Auch für Trauungen, Taufen und Trauerfeiern steht unser Gotteshaus wieder zur Verfügung. Erst mit Beginn des nächsten Winters muss die Kirche erneut geschlossen werden.

Schon in der Osterzeit sind Sie wieder herzlich zu den Gottesdiensten in unsere schöne Kirche eingeladen:

Gründonnerstag, 1. April,
um 19 Uhr,

Karfreitag, 2. April,
um 10 Uhr,

Ostersonntag, 4. April,
um 6 Uhr,

Ostermontag, 5. April,
um 10 Uhr.

Herzlich willkommen!



Foto: epd bild



Blick in die Welt: Spezialitäten aus Kamerun

„Alles was Atem hat, lobe Gott!“ Dieser Satz zog sich wie ein roter Faden durch den Gottesdienst zum Weltgebetstag am 5. März. Frauen aus Kamerun hatten die Lieder und Texte ausgesucht und geschrieben. Kamerun liegt an der westafrikanischen Küste in Äquatornähe. Wegen seiner vielfältigen Landschaften und Kulturen nennt man es auch „Afrika im kleinen“. Kamerun ist an sich reich. Wegen der allgegenwärtigen Korruption kommt dieser Reichtum aber nur wenigen zugute. Oft bringen die Frauen als Kleinhändler ihre

Familien durch. „Bayam-Sellam“ wird dieser Beruf in Kamerun genannt. Von den äußeren Lebensumständen her eigentlich kein Grund, irgendetwas zu loben. Und dennoch: „Alles was Atem hat, lobe Gott!“ Das Gotteslob war an jeder Stelle im Gottesdienst gegenwärtig. Sogar das „Herr erbarme dich“ nach dem Sündenbekenntnis hatte eine Melodie, die eher zu einem Loblied auf Gott passt. Und das gar nicht mal zu Unrecht. Denn durch das Bekenntnis, dass wir unvollkommen sind, loben wir Gott, der vollkommen ist.



Nach dem Gottesdienst, der dieses Jahr im Gemeindehaus stattfand, gab es Köstlichkeiten aus Kamerun: interessante Speisen mit Reis, Ananas, Kokos, Weißkraut und Erdnüssen. Herzlichen Dank an alle, die gekocht und mitgefeiert haben!



Die Kollekte dieses Abends, 193 Euro, geht an Selbsthilfe-Projekte in verschiedenen Ländern und gibt ebenfalls Anlass zu loben und Neues zu wagen.

Die Bilder zeigen Gäste am Buffet und einige Köchinnen.

Bernd Bickelhaupt

Blick in die Welt: Schuldorf in Indien

„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.“ So sagt es ein afrikanisches Sprichwort. Die Spenden, die Sie am Weltgebetstag, an Erntedank, Heiligabend und verschiedenen anderen Sonntagen geben, fließen in viele Projekte zur Selbsthilfe ein. Kleine Samenkörner der Hoffnung, die vielen Familien helfen und den Kindern neue Bildungschancen eröffnen.

Im Rahmen einer Fortbildung konnte ich zusammen mit anderen Pfarrern einige Projekte in den städtischen Partnergemeinden unserer Kirche kennenlernen. Das Bild unten zeigt die Grundsteinlegung zu einem neuen

Klassentrakt in Vijayavada am Golf von Bengalen. Aus einer kleinen Missionsschule der evangelischen Church of South India mit anfangs zwei Schülern ist inzwischen ein ganzes „Schuldorf“ geworden, in dem über 1000 Kinder unterrichtet werden. Auch geistig behinderte Kinder werden hier betreut und gefördert. Indische Straßenkinder finden ein neues Zuhause und können eine Ausbildung beginnen. Viele tausend Menschen profitieren hier von unseren Spenden. Es lohnt sich! Wir wurden überall mit großer Herzlichkeit und Dankbarkeit empfangen, die ich hiermit an Sie weitergeben darf.

Angelika Giesecke



Spaziergänger auf dem Steigerts und in Neutsch gesucht

Dank an Ober-Beerbacher und Stettbacher Spaziergänger

*Ihr lieben Steigertser!
Ihr lieben Neutscher!*

Die neuen Vor-Konfirmanden, die ab Mai das Blädsche austragen sollen, kommen alle aus Ober-Beerbach oder Stettbach. Doch vom Steigerts und von Neutsch ist leider niemand dabei. Deshalb suchen wir Spaziergänger, die einmal am Ende eines Monats einen kleinen Rundgang machen möchten ... und dabei unser Blädsche austeilten. Frische Luft genießen, mit oder ohne Hund, etwas für die Gesundheit tun, liebe Leute treffen, Neues hören und gleichzeitig einen Gruß Ihrer Kirchengemeinde aussprechen – wäre das etwas für Sie?

Auf dem Steigerts würden wir uns über Spaziergänger freuen, die 40 Blädsche austragen.
In Neutsch werden 104 Blädsche in die Häuser gebracht. Das ist natürlich eine ganze Menge, deshalb wäre es sehr schön, wenn sich mehrere Spaziergänger fänden, die sich die Aufgabe teilen. Auch wenn Sie nur für einige Monate oder nur für einen kleinen Teil, für „Ihre Ecke“ des Dorfes, zur Verfügung stehen möchten, wäre das eine große Hilfe.

Wie unterschiedlich die Jahrgänge doch sind! In dem Jahrgang, der jetzt im Mai konfirmiert wird, fehlte es nicht an Konfirmanden aus Neutsch und vom Steigerts, sondern an Konfirmanden aus Ober-Beerbach und Stettbach. Die drei Ober-Beerbacher Konfirmanden wurden beim Austragen des Blädsche von lieben Spaziergängern unterstützt, in Stettbach wurde das Blädsche sogar komplett von Spaziergängern verteilt.

Für ihren Einsatz in Ober-Beerbach danken wir ganz herzlich:
Bernad Bickelhaupt, Angela Daub, Philipp Herzer, Petra Katzenmeier, Angelika und Gisela Kleinsorge und Elfriede Thomasberger!

Herzlichen Dank auch an die Stettbacher Familie Mazik, die treu ihre Runden gedreht und nicht nur Stettbach, sondern auch Hainzenklingen mit Blädsche versorgt hat!

Vielleicht haben Sie Lust und möchten spazieren gehen?
Meine Telefonnummer:
06257- 82794.

Vielen Dank!

Ihre Pfarrerin Angelika Giesecke

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen!



Ihre Goldene Hochzeit feiern

am 9. April Heinz Puschner und Erna, geb. Scheuch, Talstraße 7, Stettbach.



Wir haben Abschied genommen

am 1. März von Adam Daum, 91 Jahre, Neutsch 22
Psalm 139,9+10:

„Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich leiten.“

am 16. März von Elisabeth Daum, 83 Jahre, Neutsch 8

1. Johannesbrief 3,1:

„Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch!“



Kirchenvorstand

Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, 15. April, um 20 Uhr statt.



Frauengruppe

Wir treffen uns am Donnerstag, 29. April, um 20 Uhr im Gemeindehaus.



Seniorenkreis

Wir laden ein zum Seniorenkaffee am Mittwoch, 7. April, um 15 Uhr im Gemeindehaus.